

Tourismuszahlen 2017: Der Campingtrend hält an!

Rund 31 Millionen Übernachtungen aus dem In- und Ausland – und damit das vierte Rekordjahr in Folge – verzeichnete die deutsche Campingwirtschaft im Jahr 2017 nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts. Laut der amtlichen Statistik kann ein Plus bei den Übernachtungen von 1,7 % gegenüber dem Spitzenjahr 2016 ausgewiesen werden.

Im bundesweiten Vergleich ist Bayern Campingland Nr. 1, hier konnten bei einem Plus von 6,6 % ca. 5,6 Millionen Übernachtungen auf den hiesigen Campingplätzen gezählt werden. Im Jahr 2016 nährte sich Mecklenburg-Vorpommern noch der Marke von 5 Mio. Übernachtungen, nach einem verregneten Sommer stehen im Jahr 2017 rund 4,6 Mio. Übernachtungen und ein Minus von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr – dennoch Platz 2 in Deutschland, gefolgt von Niedersachsen mit rund 4,4 Mio. Übernachtungen. Positiv gestaltete sich das Campingjahr für Nordrhein-Westfalen (+10,3 % Übernachtungen), Sachsen (+9,5 %) und Sachsen-Anhalt (+8,2 %) sowie Baden-Württemberg, welches auf einem hohen Niveau ein Plus von 6,4 % und insgesamt rund 4 Mio. Übernachtungen verzeichnen konnte.

Das Wachstum bei den Gästezahlen wird vor allem aus dem Inland getragen. Camping im eigenen Land ist bei den Deutschen sehr beliebt. Ein Plus von 3,7 % bei den Ankünften und 2,2 % bei den Übernachtungen konnte im Jahr 2017 bei den inländischen Gästen verzeichnet werden. Bei den ausländischen Gästen konnten im Durchschnitt leichte Rückgänge registriert werden und so beträgt deren Anteil 13,8 % aller Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen. Über die Hälfte aller ausländischen Übernachtungen (51 %) werden dabei von Gästen aus den Niederlanden realisiert. Weitere hohe Bedeutung haben die Gäste aus der Schweiz, Dänemark, Belgien und dem Vereinigten Königreich.

Dr. Gunter Riechey, Präsident des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Deutschland e. V., freut sich über die positive Gesamtbilanz des vergangenen Camping-Jahres. Dennoch weist er darauf hin, dass man sich nicht auf den Erfolgen der letzten Jahre ausruhen dürfe. „Camping bedeutet als besonders naturnahe Urlaubsform Innovation und Erlebnis. Die Campingplätze in Deutschland dürfen nicht aufhören sich weiterzuentwickeln und sich an neuen Urlaubstrends zu orientieren und Themen wie zum Beispiel der Digitalisierung offen gegenüberzustehen. Auch moderne und außergewöhnliche Übernachtungsangebote, wie z.B. Mobilheime als Mietunterkünfte, könnten dabei zukünftig den entscheidenden Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen.“ Hier beklagt allerdings die Branche in vielen Bundesländern noch gesetzgeberische Defizite. Zur Behebung dieser Defizite hat der Verband eine eigene Musterverordnung für Camping- und Wochenendplätze erarbeitet und wird diese aktiv in die politischen Prozesse einbringen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Monatserhebung im Tourismus - Dezember 2017

Zusatzinformationen:

Die „Monatserhebungen im Tourismus“ erfassen im Bereich des Campings nicht die Gesamtheit der deutschen Campingplätze und auch nur den Bereich des Urlaubscampings, nicht jedoch das Dauercamping. In der Studie „Der Campingplatz- und Reisemobiltourismus als Wirtschaftsfaktor“ (Hrsg. Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München) wurde aktuell der Bereich des Campings näher untersucht. Es wurden 49,7 Mio. Übernachtungen durch Tourismuscamper und 59,8 Mio. Aufenthaltstage durch Dauercamper auf deutschen Campingplätzen ermittelt. Weiterhin werden 13,5 Mio. Übernachtungen auf und außerhalb von Wohnmobilstellplätzen sowie 14,5 Mio. Tagesreisen mit dem Wohnmobil ausgewiesen.

Der BVCD e.V.

Der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V. (BVCD e.V.) wurde am 10. November 2000 als Dachverband und Interessenvertretung der Camping- und Wohnmobilstellplatzunternehmer zur Förderung des Campingtourismus in Deutschland gegründet. Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Berlin.

Der Bundesverband ist analog des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland ausgerichtet. Mitglieder des BVCD e.V. sind 12 Campingverbände aller Bundesländer sowie Stellplatzgemeinschaften. Insgesamt vertritt der Bundesverband mehr als 1.200 Campingplätze in Deutschland.

Kontakt:

Bundesverband der Campingwirtschaft
in Deutschland e.V. (BVCD)
Geschäftsführer Herr Christian Günther
Ystader Str. 17
10437 Berlin
Tel.: 030 33778320
guenther@bvcd.de
www.bvcd.de